

Herbstwanderung vom 27. September 2013

Eine Wanderung im Herbst hat es so in sich: heiss ist es in der Regel nicht, aber der Regen ist oft auch nicht weit weg. Und so war es auch bei dieser Herbstwanderung. Bereits am frühen Freitagmorgen zogen graue Wolken auf, doch sollte es gemäss Wetterprognosen kaum regnen. Und so fanden sich denn gegen halb elf Uhr zahlreiche wanderlustige Frauen und Männer auf dem Parkplatz bei der Trattoria della Torre in Perletto ein.

Bald bewegte sich auf der Via Coda Richtung Serole ein langer Zug von Circolomitgliedern mitsamt einigen Hunden in die Höhe, vorbei an einem Baumnusshain und dann über einen Steinweg, der manchem aufmerksamen Beobachter ein Rätsel stellte: ein Römerweg? Aber dafür waren die abgeschliffenen Steine viel zu unregelmässig gespalten, und zudem waren alle Spalten haarscharf geschnitten – des Rätsels wahrscheinliche Lösung: hier traten die natürlichen Gesteinschichten zutage und wurden über die Zeit durch den Frost gespalten und durchs Wetter erodiert...weiter ging's, vorbei an Mobiltelefonmasten zu einem namenlosen Kreuz. Auf der Karte haben wir diesen Punkt nicht gefunden, doch die Aussicht war, was Aussichten von oben so sind: wunderbar. Gwundrig schweifen die Augen in die Ferne, und manches Bekannte sieht man von einer neuen Seite an (so etwa Cortemilia). Bald kraxelten wir weiter durch einen Wald, und spazierten durchs Unkraut in einer Schneise zum Strässchen von Serole. Der Blick war gegen die Hügelkette im Süden nach Ligurien gerichtet, noch gab es dort einige Streusiedlungen zu sehen, aber die Natur war plastisch greifbar. Das Marschtempo wurde nicht langsamer, wahrscheinlich war es der Hunger, der antrieb.

Noch vor 12 Uhr erreichten wir den Rastplatz der Alpini bei der Kapelle Madonna die Monti. Hier begrüßten wir jene, die mit dem Wagen herauf gefahren waren. Und da hatte Karl bereits am frühen Morgen seinen riesigen Grill (mit einem Durchmesser von über einem Meter) aufgestellt; bald loderten die Scheiter und jeder und jede brachte etwas aus dem Rucksack: Würste, Koteletts, Spiesschen, Plätzli und was der Dinge mehr waren. Doch hier holte uns der Herbst ein, zwar nicht mit Regen, aber mit Wind, und zwar gerade auf den Bänken des Rastplatzes im Wäldchen oberhalb der Kapelle. So assen und tranken wir mit angezogener Windjacke, und manch einer/eine war froh, hin und wieder runter zum Grill zu steigen. So war es ein Ding der Unmöglichkeit, die Zahl der Teilnehmer präzise zu erfassen (die Schätzungen gingen von 35 bis 40), dem munteren Geplauder tat der Wind aber keinen Abbruch. Beim Rückmarsch nach Perletto hellte sich dann der Himmel auf, die Temperatur stieg und die Jacken konnten abgezogen werden...